



# **Strukturierter Qualitätsbericht**

**gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V**

**für das**

**Berichtsjahr 2014**

**Epilepsiezentrum Kork**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 14. Oktober 2015 erstellt.

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts</b> .....	<b>6</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers .....	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	7
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	10
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	11
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	12
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	12
A-10	Gesamtfallzahlen .....	12
A-11	Personal des Krankenhauses .....	13
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	14
A-13	Besondere apparative Ausstattung .....	19
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b> .....	<b>20</b>
B-1	Epilepsiezentrum Kork.....	20
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b> .....	<b>27</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren).....	27
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	27
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	27
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	27

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V ..... 27

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ..... 27

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V..... 28

## Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion: Qualitätsmanagementbeauftragter  
Titel, Vorname, Name: Michael Ewen  
Telefon: 07851/84-2339  
Fax: 07851/84-2201  
E-Mail: [mewen@diakonie-kork.de](mailto:mewen@diakonie-kork.de)

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion: Ärztlicher Direktor  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Bernhard Steinhoff  
Telefon: 07851/84-2250  
Fax: 07851/84-2555  
E-Mail: [bsteinhoff@epilepsiezentrum.de](mailto:bsteinhoff@epilepsiezentrum.de)

### Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.epilepsiezentrum.de/>  
Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.diakonie-kork.de>

Link	Beschreibung
<a href="http://www.epilepsiezentrum.de/">http://www.epilepsiezentrum.de/</a>	Epilepsiezentrum Kork

# A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### Krankenhaus

Krankenhausname: Epilepsiezentrum Kork

Hausanschrift: Landstraße 1  
77694 Kehl-Kork

Institutionskennzeichen: 260832233

Standortnummer: 00

Postfach: -  
77694 Kehl-Kork

Telefon: 07851/84-0  
Fax: 07851/84-1200

URL: <http://www.epilepsiezentrum.de>

### Ärztliche Leitung

Funktion: Ärztlicher Direktor  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Bernhard Steinhoff  
Telefon: 07851/84-2250  
Fax: 07851/84-2555  
E-Mail: [bsteinhoff@epilepsiezentrum.de](mailto:bsteinhoff@epilepsiezentrum.de)

### Pflegedienstleitung

Funktion: Pflegedirektor  
Titel, Vorname, Name: Jochen Solf  
Telefon: 07851/84-2299  
Fax: 07851/84-2303  
E-Mail: [jsolf@epilepsiezentrum.de](mailto:jsolf@epilepsiezentrum.de)

### Verwaltungsleitung

Funktion: Verwaltungsleiter  
Titel, Vorname, Name: Helmut Oesterle  
Telefon: 07851/84-2222  
Fax: 07851/84-2201  
E-Mail: [hoesterle@epilepsiezentrum.de](mailto:hoesterle@epilepsiezentrum.de)

## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Diakonie Kork  
Art: Freigemeinnützig

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: Ja  
Universität: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

## **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein  
Regionale Versorgungsverpflichtung: Nein

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
MP54	Asthmaschulung
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP06	Basale Stimulation
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP27	Musiktherapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP62	Snoezelen



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP63	Sozialdienst
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

## A-6

## Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link
NM48	Geldautomat		
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,0€ Kosten pro Tag maximal: 0,0€	
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad		
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM42	Seelsorge		
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung		
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0€	
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		
NM65	Hotelleistungen		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Vegetarische Küche	
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM50	Kinderbetreuung		

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link
NM19	Wertfach / Tresor am Bett/im Zimmer		
NM67	Andachtsraum		

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF14	Arbeit mit Piktogrammen
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF11	Besondere personelle Unterstützung
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen
BF24	Diätetische Angebote
BF25	Dolmetscherdienst
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
FL03	Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher
FL09	Doktorandenbetreuung

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	praktische Einsätze in Kooperation mit Ausbildungsbetrieben
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	praktische Einsätze in Kooperation mit Ausbildungsbetrieben
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	praktische Einsätze in Kooperation mit Ausbildungsbetrieben
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	praktische Einsätze in Kooperation mit Ausbildungsbetrieben

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 121

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1744  
Teilstationäre Fallzahl: 0  
Ambulante Fallzahl: 5646

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,05 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,70 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

### A-11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	53,00 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	20,00 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,00 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,00 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,00 Vollkräfte	ab 200 Stunden Basiskurs

### A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,00
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	8,20
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	3,70
SP06	Erzieher und Erzieherin	4,00
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin	0,80
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	21,25
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	1,50
SP57	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	1,00
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,80
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	11,75
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	6,75
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0,50
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	1,00
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	1,40
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	1,60
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,30
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1,00
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,00
SP40	Sozialpädagogischer Assistent und Sozialpädagogische Assistentin/Kinderpfleger und Kinderpflegerin	1,60

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion: Qualitätsmanagementbeauftragter  
Titel, Vorname, Name: - Michael Ewen

Telefon: 07851/84-2339  
Fax: 07851/84-2201  
E-Mail: [mewen@diakonie-kork.de](mailto:mewen@diakonie-kork.de)

---

### **A-12.1.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Chefärzte aller Klinikbereiche, Verwaltungsleiter  
incl. Stellvertretung, Pflegedirektion incl.  
Stellvertretung

Tagungsfrequenz des Gremiums: wöchentlich

---

### **A-12.2 Klinisches Risikomanagement**

#### **A-12.2.1 Verantwortliche Person**

Angaben zur Person: Eigenständige Position für Risikomanagement

Funktion: Ärztlicher Direktor  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Bernhard Steinhoff  
Telefon: 07851/84-2250  
Fax: 07851/84-2555  
E-Mail: [bsteinhoff@epilepsiezentrum.de](mailto:bsteinhoff@epilepsiezentrum.de)

---

#### **A-12.2.2 Lenkungsgremium**

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe: Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement  
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich: Chefärzte aller Klinikbereiche, Verwaltungsleiter  
incl. Stellvertretung, Pflegedirektion incl.  
Stellvertretung

Tagungsfrequenz des Gremiums: wöchentlich

---

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		
RM03	Mitarbeiterbefragungen		
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Notfallmanagement Datum: 01.10.2015	
RM05	Schmerzmanagement	Name: VA Schmerzmanagement Datum: 24.02.2014	
RM06	Sturzprophylaxe	Name: VA Sturz Datum: 18.01.2010	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: VA Dekubitus Datum: 18.01.2010	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: VA Freiheitsentziehende Maßnahmen Datum: 14.11.2013	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Andere: Fallkonferenzen	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		-
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: - Datum: 14.10.2015	
RM18	Entlassungsmanagement	Name: VA Entlassung Datum: 23.02.2012	

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems

Interne Fehlermeldesystem:                      Nein

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem:        Nein



## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	2
Hygienebeauftragte in der Pflege	0

Hygienekommission eingerichtet: Ja

#### Hygienekommission Vorsitzender

Funktion: Ärztlicher Direktor  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. Bernhard Steinhoff  
Telefon: 07851/84-2250  
Fax: 07851/84-2555  
E-Mail: [bsteinhoff@epilepsiezentrum.de](mailto:bsteinhoff@epilepsiezentrum.de)

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	halbjährlich
HM07	Risikoadaptiertes MRSA Aufnahmescreening	
HM08	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion: Qualitätsmanagementbeauftragter  
 Titel, Vorname, Name: - Michael Ewen  
 Telefon: 07851/84-2339  
 Fax: 07851/84-2201  
 E-Mail: [mewen@diakonie-kork.de](mailto:mewen@diakonie-kork.de)

### Zusatzinformationen für das Beschwerdemanagement

Link zum Bericht:  
 Kommentar:

### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Funktion: -  
 Titel, Vorname, Name: - - -  
 Telefon: 07851 /84-2204  
 Fax: 07851 /84-2204  
 E-Mail: [info@epilepsiezentrum.de](mailto:info@epilepsiezentrum.de)

### Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: ein Patientenfürsprecher ist nicht vorhanden

### Patientenbefragungen

Durchgeführt: Ja

Link: <http://www.diakonie-kork.de/de/diagnostik-behandlung/Wir-ueberuns/Qualitaetsberichte/Klinikreport-2015-04-17.pdf>

Kommentar:

### Einweiserbefragungen

Durchgeführt: Ja

Link: <http://www.diakonie-kork.de/de/diagnostik-behandlung/Wir-ueberuns/Qualitaetsberichte/Klinikreport-2015-04-17.pdf>

Kommentar:

### Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Durchgeführt: Ja

Link:

Kommentar:

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	-

## **B**            **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1**            **Epilepsiezentrum Kork**

#### **B-1.1**            **Allgemeine Angaben Epilepsiezentrum Kork**

Fachabteilung:                    Epilepsiezentrum Kork

Fachabteilungsschlüssel:    2800

Art:                                    Hauptabteilung

#### **Chefarzt/-Ärzte**

Funktion:                            Äztl. Direktor, Chefarzt Klinik für Erwachsene  
Titel, Vorname, Name:            Prof. Dr. Bernhard Steinhoff  
Telefon:                                07851/84-2250  
Fax:                                        07851/84-2555  
E-Mail:                                  [bsteinhoff@epilepsiezentrum.de](mailto:bsteinhoff@epilepsiezentrum.de)

Funktion:                            Chefarzt, Séguin-Klinik  
Titel, Vorname, Name:            Prof. Dr. Peter Martin  
Telefon:                                07851/84-2470  
Fax:                                        07851/84-2602  
E-Mail:                                  [pmartin@epilepsiezentrum.de](mailto:pmartin@epilepsiezentrum.de)

Funktion:                            Chefarzt, Klinik für Kinder u. Jugendliche  
Titel, Vorname, Name:            Priv.-Doz. Dr. Thomas Bast  
Telefon:                                07851/84-2170  
Fax:                                        07851/84-2171  
E-Mail:                                  [tbast@epilepsiezentrum.de](mailto:tbast@epilepsiezentrum.de)

#### **Öffentliche Zugänge**

### **B-1.2**            **Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG:    Ja

Kommentar:

### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Epilepsiezentrum Kork

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Epilepsiezentrum Kork	Kommentar
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN00	Ketogene Diät	ausschließliches Angebot der Klinik für Kinder und Jugendliche
VN00	Sonstige im Bereich Neurologie	Diagnostik und Therapie für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung (ausschließliches Angebot der Séguin-Klinik)

### B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Epilepsiezentrum Kork

### B-1.5 Fallzahlen Epilepsiezentrum Kork

Vollstationäre Fallzahl: 1744  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G40	1620	Epilepsie
2	F44	48	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
3	Z03	14	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
4	R55	11	Synkope und Kollaps
5	R56	7	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
6	F72	4	Schwere Intelligenzminderung
7	G24	4	Dystonie
8	D33	< 4	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
9	E16	< 4	Sonstige Störungen der inneren Sekretion des Pankreas
10	F06	< 4	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

### B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	5186	Elektroenzephalographie (EEG)
2	8-561	2853	Funktionsorientierte physikalische Therapie
3	1-901	1863	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
4	9-401	1842	Psychosoziale Interventionen
5	9-500	1092	Patientenschulung
6	1-900	1089	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik
7	1-210	1016	Nichtinvasive Video-EEG-Intensivdiagnostik zur Klärung eines Verdachts auf Epilepsie oder einer epilepsiechirurgischen Operationsindikation
8	8-972	891	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie
9	1-213	867	Syndromdiagnose bei komplizierten Epilepsien
10	3-800	461	Native Magnetresonanztomographie des Schädels

### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz, Klinik für Kinder & Jugendliche	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

### Ambulanz, Klinik für Erwachsene

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

### Ambulanz, Séguin-Klinik

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

### MZEB

Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	Das MZEB ist ein Behandlungszentrum für Personen mit schweren Entwicklungsstörungen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und somit aus der Betreuung durch sozialpädiatrische Zentren (SPZ) herausfallen.
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Neurologie (VN00)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Psychiatrie (VP00)

## B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein



## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,05 Vollkräfte	82,85036
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,70 Vollkräfte	98,53107
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ42	Neurologie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

### B-1.11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal	Anzahl	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	53,00 Vollkräfte	32,90566	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	20,00 Vollkräfte	87,20000	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,00 Vollkräfte	1744,00000	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,00 Vollkräfte	174,39999	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,00 Vollkräfte	872,00000	ab 200 Stunden Basiskurs

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

**B-1.11.3      Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für  
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

---

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)**

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (QS-Verfahren) ermöglichen.

#### **C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für das Krankenhaus**

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

<b>Leistungsbereich</b>
MRSA

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu.

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

Trifft nicht zu.

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

Trifft nicht zu.

**C-7            Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im  
Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	20
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	11
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	11